

Kombinationsbehandlung : Laser-Akupunktur und Physiotherapie

Autor(en): **Rodes-Bauer, W.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kombinationsbehandlung Laser-Akupunktur und Physiotherapie

*Referat von W.E. Rodes-Bauer, Basel/
Schweiz, gehalten anlässlich des
Weltkongresses der Physiotherapeuten in
Stockholm, Mai 1982*

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ich wurde gebeten, Ihnen eine neue Kombinationstherapie vorzustellen, die ich entwickelt habe. Die Methode vereint eine modernisierte Version der traditionellen chinesischen Wissenschaft, der Akupunktur, mit herkömmlichen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden wie PNF, Bobath etc.

Die traditionelle chinesische Medizin und unser heutiges Konzept der Physiotherapie haben grundsätzliche Gemeinsamkeiten. Sie betonen die Prophylaxe, die Rehabilitation und die Behandlung der Ursache und nicht des Symptoms. So wurde im alten China der Arzt nur solange bezahlt, wie der Patient gesund blieb. Erkrankte dieser, erhielt der Arzt kein Honorar. Die Wichtigkeit, die auch heute noch in China der Prophylaxe zugemessen wird zeigt sich darin, dass die Kinder schon in der Schule lernen, sich der traditionellen chinesischen Massage zu bedienen, die im Westen häufig auch Akupressur genannt wird, um kleineren medizinischen Problemen oder Krankheiten vorzubeugen oder diese zu heilen. Wenn die Kinder heranwachsen, werden sie dann mit der Philosophie, die der traditionellen chinesischen Medizin zugrunde liegt, vertraut gemacht. Dieses Wissen ist besonders nützlich für jene Studenten, die später sogenannte barfüssige Ärzte werden und für die alltägliche medizinische Betreuung von Gruppen von Menschen verantwortlich sind.

Mit der Beschreibung dieser Einzelheiten will ich Ihnen zeigen, dass vor der praktischen Ausübung ein gründliches Studium der traditionellen chinesischen Medizin notwendig ist. Wir müssen ständig auf der Hut sein vor unprofessionellen Leuten die vorgeben oder tatsächlich glauben, dass sie aufgrund der Teilnahme an einem kurzen Kurs oder der Lektüre von ein oder zwei Büchern, qualifizierte Praktiker der chinesischen Massage oder der Akupunktur sind.

Die Philosophie, auf der die traditionelle chinesische Medizin aufbaut, beruht auf dem Konzept des Gleichgewichts von zwei gegensätzlichen Kräften im Körper und schliesst die physische Wechselwirkung von Körper und Psyche ein. Diese beiden Kräfte werden Yin und Yang genannt und können—in etwa—mit Sympathikus und Parasympathikus verglichen werden. Wenn Yin und Yang im Gleichgewicht sind, befindet sich der Mensch in einem guten Gesundheitszustand. Wenn eine Krankheit oder Verletzung eintritt, verliert der Körper sein Gleichgewicht, und es dominiert entweder Yin oder Yang. Dann werden die Punkte—ich werde Ihnen gleich erklären was das ist—die mit dem betreffenden Organ oder Körperteil verbunden sind, in verschiedenen Graden drucksensibel.

Zweck der Akupunktur in der traditionellen chinesischen Medizin ist es, dem Körper zu helfen, sein Gleichgewicht selber wieder herzustellen—also ohne Einsatz von Medikamenten.

Wie wirkt nun die Akupunktur in ihren verschiedenen Anwendungsformen? Ich will Ihnen dieses, an sich ziemlich komplizierte System so einfach wie möglich erklären: Die vielen Organe und Teile unseres Körpers sind mit sogenannten Punkten verbunden, die entlang 12 Energieträgern gelagert sind, die Meridiane genannt werden. Bei einer Krankheit oder Traumatisierung, hat der Körper sein Gleichgewicht verloren und der Energiefluss entlang den Meridianen ist an einem oder mehreren mit der spezifischen Krankheit oder dem traumatisierten Körperteil verbundenen Punkten unterbrochen oder gehemmt. Wenn diese Punkte mit Nadeln, Wärme, Druck, elektrischer Stimulation oder einer Kombination einiger dieser Mittel stimuliert werden, wird der Energiefluss wieder hergestellt, in manchen Fällen sogar verstärkt. Auf diese Weise wird dem Körper geholfen, sein Gleichgewicht wieder herzustellen. Ein Faktor der die Behandlung kompliziert ist die Vielfalt

der Punkte, die mit dem gleichen Organ verbunden sind. So gibt es lokale und Fern-Punkte und die meisten Punkte sind mit mehreren Organen und Körperteilen mit verschiedener Einwirkung verbunden. Es ist daher naheliegend, dass gute Erfolge nur dann erreicht werden können, wenn die Resultate einer gründlichen Anamnese analysiert und darauf basierend ein exakter Behandlungsplan ausgearbeitet wird, in dem die Punkte in ihrer Reihenfolge festgelegt werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass nicht zu viele Punkte auf einmal gegeben werden dürfen, dass aber die am betreffenden Meridian gelegenen drucksensiblen Punkte auf jeden Fall zu stimulieren sind. Die Existenz der Punkte und der Meridiane sowie deren Funktion wurden in vielen Studien bewiesen.

Ich kann in diesem Referat nicht zu sehr ins Detail gehen. Ich weise aber doch darauf hin, dass viele der Punkte die wir in der Akupunktur reizen die gleichen sind wie diejenigen, die in der Bindegewebsmassage behandelt werden.

Hier sehen Sie den Blasenmeridian mit seinen Tonifizierungspunkten. Sie korrespondieren weitgehend mit den «Head'schen» Zonen in der BGM.

Lassen Sie mich jetzt darlegen, welche Hauptwirkungen der Akupunktur direkt mit unserer Arbeit in der Physiotherapie verbunden sind. Diese sind: Schmerzhemmung, Reduktion von Entzündungen, Reduktion von Muskelverkrampfungen, Verbesserung der Blutzirkulation, ausgleichender Einfluss auf die Psyche.

Da wir in unserer Kombinationsbehandlung den Laser verwenden, seien hier einige zusätzliche Effekte genannt, die spezifisch durch den Laser verursacht werden: schnelle Resorption von Haematomen, schnellere Wundheilung und schnellere Konsolidierung von Frakturen. Diese Effekte traten deutlich als Resultat der Kombinationsbehandlung in der post-traumatischen Phase auf.

Nachdem ich Ihnen nun die Grundzüge der Akupunktur angedeutet habe, möchte ich kurz darlegen, welche Überlegungen mit zur Entwicklung der Kombinationstherapie führten. Während meiner zwanzigjährigen Arbeit als Krankengymnastin machte ich oft die—Ihnen sicherlich auch bekannte—Erfahrung, dass in akuten Fällen von Beschwerden wie Cervical-Syndrom, Torticollis, Ischias, Lumbago, Migräne, Muskelverletzungen begleitet von Schwellungen und/oder Haematomen, chronischen Cox-

arthriten, Frozen Shoulders etc., der Patient noch zu grosse Schmerzen oder Schwellungen hat, um mit der Krankengymnastik schon zu Anfang des Behandlungszyklus beginnen zu können. In vielen Fällen musste der Arzt schmerz- oder muskelentspannende Mittel verschreiben, bevor die Rehabilitationsübungen begonnen werden konnten. Während meines Studiums der Akupunktur am Boltzmann Institut in Wien kam mir der Gedanke, dass es mittels der Akupunktur mögliche sein sollte, diese Behinderungen zu überwinden und wesentlich früher, meistens schon anlässlich der ersten Behandlung mit den krankengymnastischen Übungen zu beginnen. Unter der hilfreichen Führung von Dr. Johannes Bischko, dem Leiter des Boltzmann Instituts und der Oesterreichischen Gesellschaft für Akupunktur und Auriculotherapie in Wien, und in Zusammenarbeit mit Dr. Alexander Meng Chao-Lai, der die traditionelle chinesische Massage in die Kombinationstherapie einbrachte, experimentierte ich einige Jahre lang mit der Kombination von Laserakupunktur, Wärme/Eis-Behandlung, Massage, Extension und PNF. Während der fünfjährigen Entwicklungszeit der Kombinationstherapie wurde bewiesen, dass bei Anwendung der Akupunktur in der Physiotherapie ein speziell für diese Zwecke konstruierter Laser genau so wirkungsvoll ist wie die Akupunkturnadeln, besonders wenn gleichzeitig mit der Bestrahlung ein gewisser Druck auf den Punkt ausgeübt wird. Ein weiterer Vorteil des Lasers ist, dass bei dieser Behandlung der Patient sich absolut frei bewegen kann, was nicht der Fall ist, solange die Akupunkturnadeln gesetzt sind. Ausserdem verspüren Menschen—die in unserer westlichen Kultur aufgewachsen sind, insbesondere die Kinder—eine latente Angst vor dem Nadelstich, aufgrund derer sie sich verspannen, und das ist genau das, was die Behandlung behindert. Schliesslich ist zu bedenken, dass die Akupunkturnadel jeweils vor Gebrauch gründlichst sterilisiert werden müssen und, dass die meisten Physiotherapeuten dafür nicht eingerichtet sind und dass Wegwerfnadeln zu teuer sind. In meinen Untersuchungen konnte ich feststellen, dass es Indikationen gibt wie z.B. Cervical Syndrome, die mit Akupunktur alleine—also ohne krankengymnastische Behandlung der Muskeln und der WS—nicht geheilt werden können, während es andererseits Fälle gibt wie z.B. PHS, die nicht alleine durch PNF geheilt werden können, sondern zusätzlich die Beigabe von Pharmaka oder die Anwendung von Akupunktur benötigen.

Nachdem die Kombinationstherapie erprobt war, gründeten wir im 1981 die «Gesellschaft zur Erforschung des Soft-Lasers in der Physiotherapie» in Basel/Schweiz. Diese Gesellschaft veranstaltet jetzt Kurse in der Kombinationstherapie. Ähnliche Kurse werden am Boltzmann Institut in Wien angeboten.

Die Kombinationstherapie wird normalerweise im folgenden Ablauf durchgeführt: zuerst wird Laserakupunktur angewendet; bis die Laserwirkung nach ca. 15 - 20 Minuten eintritt wird, wenn es indiziert ist, mit Wärme oder Eis behandelt. Dann kommt die Massage, entweder nach der üblichen westlichen, oder nach der traditionellen chinesischen Methode; letztendlich wird, je nach Indikation, extendiert und dann PNF angewendet. Wenn wir mit Wärme behandeln, legen wir Fangopackungen für 25 - 30 Minuten auf. Es stellte sich heraus, dass wir die Behandlung durchaus auch mit den Fangopackungen beginnen können und danach die Laserakupunktur anwenden; in den 15 - 20 Minuten vor Eintritt der Laserwirkung massieren wir als Vorbereitung für PNF. Wir arbeiten in unserem Institut gewöhnlich nach diesem Ablauf, da das für uns organisatorisch am günstigsten ist. Bei spastischen Kindern werden—gegebenenfalls nach der Laserbehandlung—Bobath oder Vojta angewendet.

In der Hoffnung, etwas mehr als die vorgesehenen 4 Minuten der Diskussion widmen zu können, möchte ich nun noch kurz—ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben—die Indikationen aufzählen, die bisher erfolgreich mit der Kombinationstherapie behandelt worden sind.

- Lumbago, Ischias, Cervical-Syndrom, Brachialgien, Migräne
- Torti-Collis, usw.
- PHS, Tennisellbogen
- Coxarthrosen, Gonarthrosen
- verschiedene Arten von Frakturen
- Asthma, Bronchiektasen, Emphysem
- Hemiplegien, cerebrale Insulte

Während der—anlässlich dieses Kongresses veranstalteten—Filmvorführungen, werden wir sechs verschiedene Behandlungen mit der Kombinationstherapie zeigen.

Ich möchte keineswegs behaupten, dass es in den meisten Fällen nicht möglich gewesen wäre, zufriedenstellende Resultate mit den herkömmlichen Behandlungsmethoden zu erzielen. Ich möchte aber betonen, dass in vielen Fällen der Erfolg auf der Kombinationstherapie beruhte und dass in einer grösseren Anzahl von Behandlungen das Resultat mit Hilfe der Kombinationstherapie, die Zahl der notwendigen Behandlungen um 35 - 50% reduzieren konnten. Diese medizinisch und sozio-oekonomisch wichtige Tatsache alleine rechtfertigt den Zeit- und Lernaufwand, der zum Studium der Grundlagen der Akupunktur benötigt wird.

Ich hoffe, dass ich Ihr Interesse an dieser neuen Methode erweckt habe, doch möchte ich dieses Referat mit einer Warnung beenden: Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf der Grundlage der Diagnose und dem Rezept des überweisenden Arztes Ihre eigene Anamnese durchführen, auch wenn es Zeit kostet, dann Ihre Beobachtungen mit denen des Arztes vereinen, um Ihren Laserakupunkturplan zu erstellen. Es ist ausserdem unbedingt notwendig, dass Sie während der gesamten Behandlungsperiode den Patienten immer wieder auf mögliche Veränderungen—sowohl physischer wie psychischer Art—prüfen und Ihre Laserakupunkturbehandlung entsprechend verändern.

Verfasserin:

W.E. Rodes-Bauer
St. Alban Anlage 25
4052 Basel